

*„Make Our Planet Great Again!“*  
Emmanuel Macron

## **Informationsnachmittag „Brennstoffzelle“**

**des Landkreises Elbe-Elster in der Nationalen Klimaschutzinitiative**

**Vortrag**

**"Mehr als 20 Jahre Erfahrung lügen nicht:  
Erneuerbare Energie + Energieeffizienz + Wasserstoff + Brennstoffzellen  
sind ein starkes Quartett für Kommunalentwicklung"**

**Am 28.05.2019 in Herzberg (Elster)**

**Eberhard Oettel  
Senior Leiter Technologietransfer und internationale Zusammenarbeit der FEE  
Verbandskoordinator des BRM  
eberhard.oettel@gmx.de**

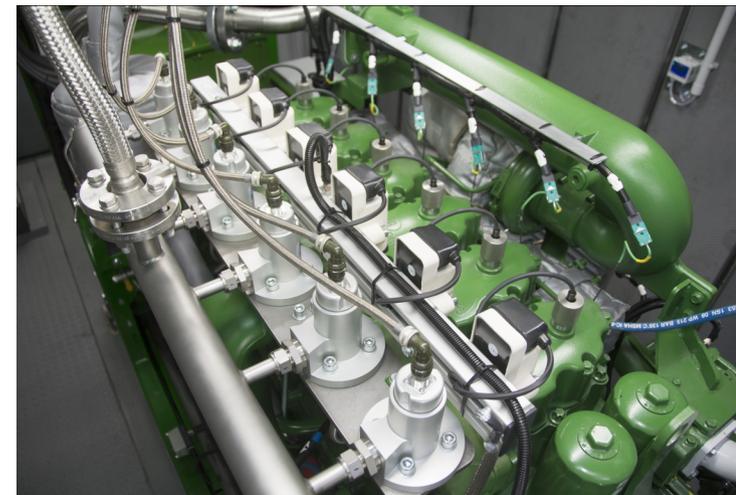
*„Make Our Planet Great Again!“*  
Emmanuel Macron

## Gliederung

- \* Paukenschläge
- \* BRM und FEE und beider Motivation  
Die erschütternden Tatsachen deutschen  
und EU-Politikversagens
- \* Frühe Erfahrungen
- \* Arbeitsgemeinschaft „Regenerative Gase -  
Brennstoffzellen“
- \* Wortmeldung von Dr. Hans Sandlaß  
“Zukunft des Verkehrs –  
Wasserstoff statt ‚Ausfallarbeit‘“
- \* Beispielhafte Verbundprojekte
- \* Schlussfolgerungen und Vorschläge



Anschlussleistung: 1,25 MW  
H2 Produktion: 225 Nm<sup>3</sup>/h



(C) 2 G Energy AG, agenitor 406 SG Haßfurt  
120 kWel = 38,5 %  
138 kWth = 44,3 %

*„Make Our Planet Great Again!“*  
Emmanuel Macron

## Paukenschläge

- \* 28.03.2019 erneutes Urteil des Europäischen Gerichtshofes EEG keine unzulässige Beihilfe.  
→ **Damit Begründung Bundesregierung auf Veranlassung der Europäischen Kommission für die zwangsweise Einführung des Ausschreibungsmodells nichtig.**
- \* „Fridays for Future“ seit Januar mahnen uns Kinder und Jugendliche mit Streiks, Demos und Aufrufen: **„Die Klimakrise ist die größte Herausforderung der Gegenwart und muss oberste Priorität haben.“** 24.05.19 in mehr als 130 Ländern. Seit 14.03.19 unterstützt „Scientists for Future“, „Parents, Entrepreneurs, Churches...4F“  
→ **20.09.2019 Globaler Generalstreik für Klimaschutz**
- \* 08.04.19 deutsche Vertreter „FFF“ fordern u.a. Kohleausstieg bis 2030, völligen Umstieg auf erneuerbare Energien bis 2035, CO<sub>2</sub>-Preis 180 €/t...  
→ **Mit „Scientists for Future“ auf Machbarkeit abgestimmt!**
- \* „Klimanotstand“ ausgerufen durch Parlamente DK, IR, UK, deutsche Städte <sup>BMWi</sup> Heidelberg, Kiel, Koblenz, Ludwigslust, Münster...  
→ **16.05.2019 im Bundestag beantragt durch Fraktion Partei Die LINKE [DS 19/1090]**
- \* Kohlekommission: Ausstieg bis 2038. Regionale Ausgleichszahlungen 40 Mrd. € insgesamt  
→ **Zum Vergleich: „Verteidigungshaushalt 2019: 43,2 Mrd. €“ [BMV]. 2024: ~ 60 ... 85 Mrd. €!**
- \* Von EU vorgegebene Klimaziele und Emissionsgrenzwerte werden nicht mehr erreicht.  
→ **Strafzahlungen drohen**



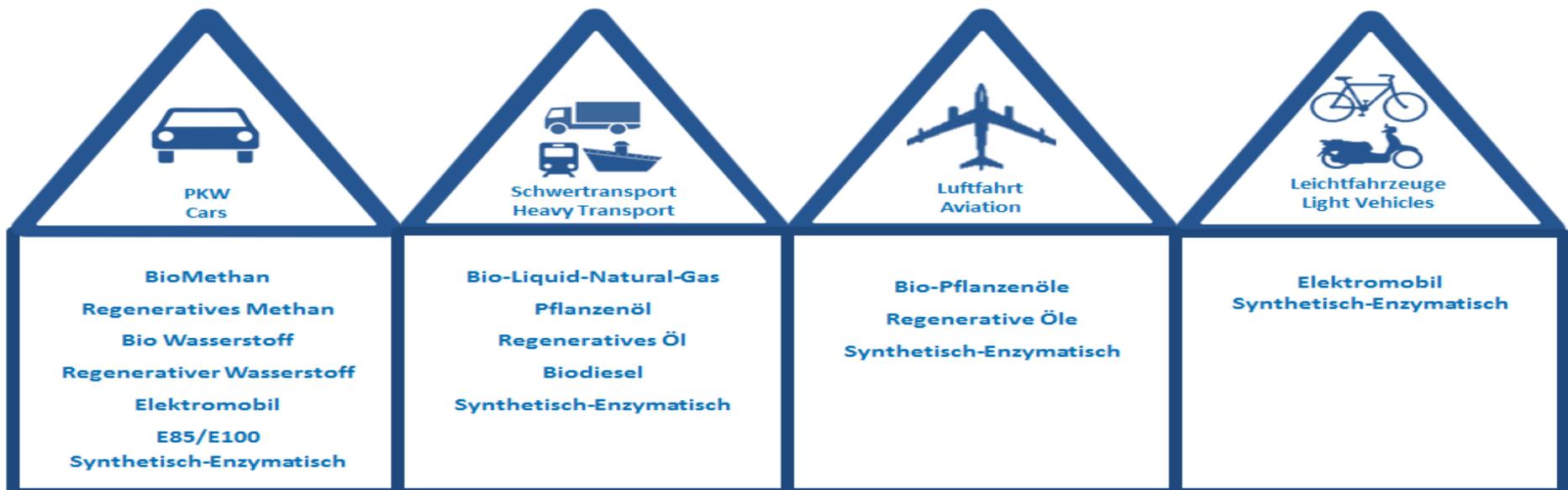
(C) Oettel Fr. 05.04.2019 vor BMWi,

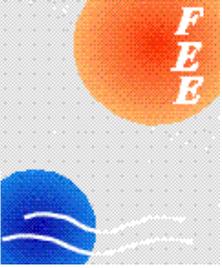
BMWi

Infolge der Notwendigkeit zur „Energiewende“ wurde 2012 der BBK in den BRM weiterentwickelt.

Als zusätzliche neue Ziele verfolgt der BRM:

- An Ausarbeitung der „Nationalen Kraftstoff- und Mobilitätsstrategie“ und ihrer Umsetzung
  - aktiv mitzuwirken
- Als eine Plattform für Technologie und Öffentlichkeitsarbeit zu dienen für:
  - Alle Kraftstoffe aus erneuerbaren Quellen – für alle Transportarten – zugunsten neuer aufeinander abgestimmter Systemlösungen von der Produktion bis zum letztendlichen Ziel, Nachhaltige Mobilität in Stadt und Land





**Satzung mit Weitsicht: Ziele und Aktivitäten der FEE sind gerichtet auf „einen Beitrag ... zur Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten“**

**Energiewandel =  
Kern der Nachhaltigkeit**

**Energie speichern**

**Energie-  
bedarf  
mindern**

**Energie  
effektiv  
wandeln**

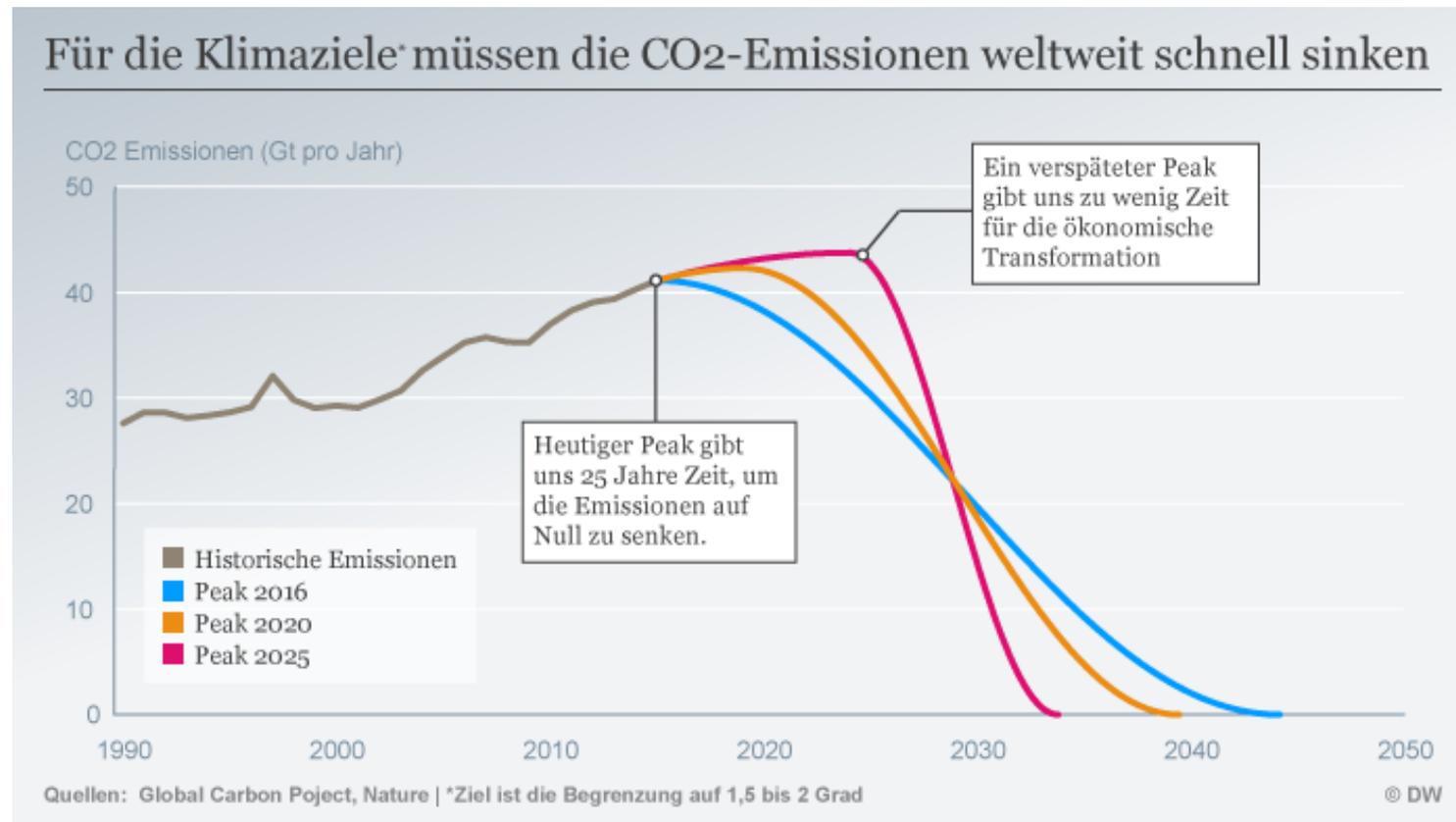
**Bedarf  
mit EE  
decken**

**Dafür ist der Einsatz von Innovationen als Bündel  
technischer, ordnungsrechtlicher, institutionell-organisatorischer,  
Forschungs-, bildungspolitischer, finanzieller und sozialer  
Maßnahmen erforderlich**

## Motivation

**„Wir widersprechen vehement öffentlichen Beiträgen, die in der Bevölkerung zur Verunsicherung über die Faktenlage hinsichtlich des Klimawandels führen können. Der Klimawandel ist eine Tatsache und der Mensch die Hauptursache. Ohne die menschliche Aktivität, insbesondere die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas, lassen sich die beobachtbaren Veränderungen im Klimasystem nicht erklären.“**

Prof. Latif, Deutsche Klimakonsortium (DKK), Hamburg, Handelsblatt 06.07.2017



*Wenn es so weiter geht, geht es bald nicht mehr weiter.*

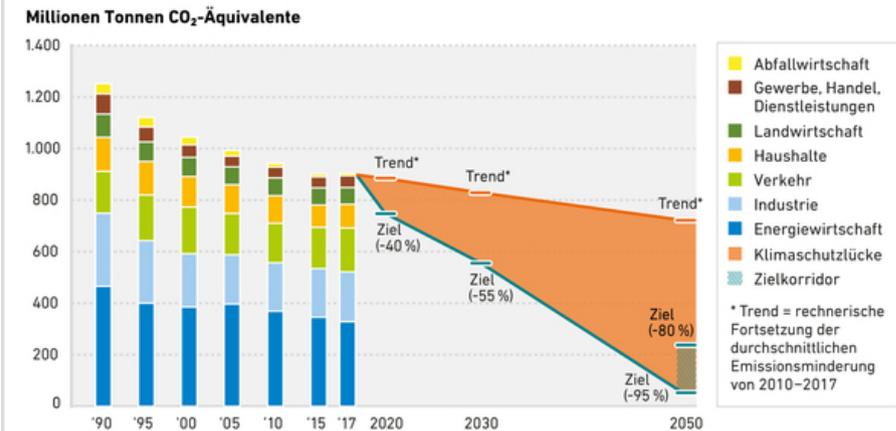
Michael Müller, ehem. StS BMU, 17. EBMK  
2009 Hamburg, zur Begründung der  
Energiewende

## Die erschütternden Tatsachen deutschen und EU-Politikversagens

- \* **IEA 2016: CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit 3. Jahr in Folge bei 32,1 Gt bei 3 % Wirtschaftswachstum.**
- In Deutschland sind sie hingegen 3. Jahr in Folge gestiegen auf nun 906 Mt CO<sub>2</sub>.**
- Energie bedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen 2016 gegenüber 2015 um 0,9 % gestiegen.**
- Das ist der zweite Anstieg in Folge. In 2015 betrug der Anstieg gegenüber 2014 schon 0,7 %.**
- Nur 27,6 % bis 2016 erreicht, damit wird Ziel 40 % für 2020 verfehlt.**

### Treibhausgasausstoß in Deutschland – Entwicklung und Zielsetzung

Bei einer Fortsetzung der Trendentwicklung ab 2010 werden die Klimaschutzziele drastisch verfehlt.

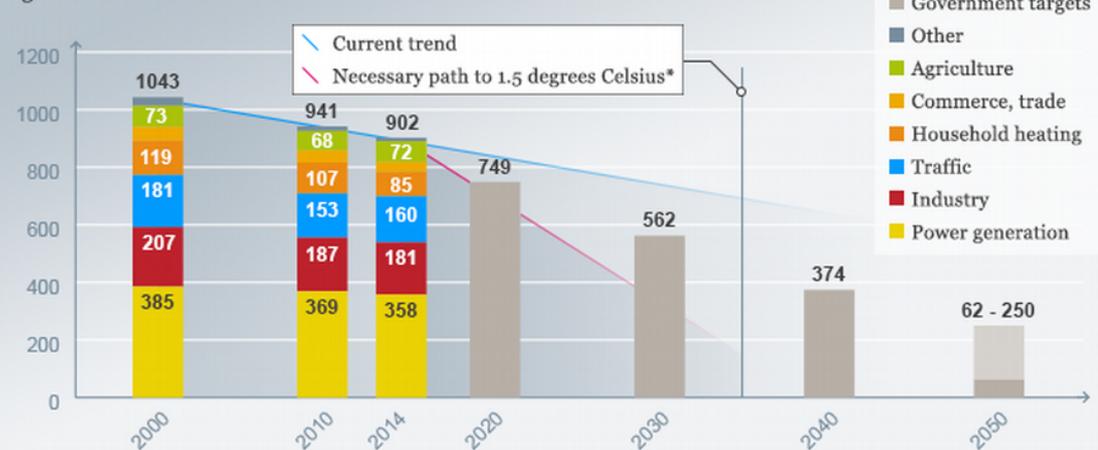


Quelle: Eigene Darstellung nach UBA  
Stand: 3/2018

© 2018 Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

### Greenhouse gas emissions in Germany

Figures in million tons CO<sub>2</sub>



Source: Federal Environment Agency | \*newclimate-Institute | Climate action plan of Germany's federal government

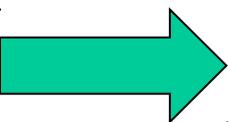
© DW

**Statt entschlossen zu handeln, gibt die Bundesregierung Ziele für 2020 auf!**

Erneuerbare Energien sind für Deutschland unabdingbar

- für die wirtschaftliche Stabilität,
- für die nationale Sicherheit,
- für den Klimaschutz.

2012:  
Endenergiebedarf 13.757 PJ  
Importe 68 %

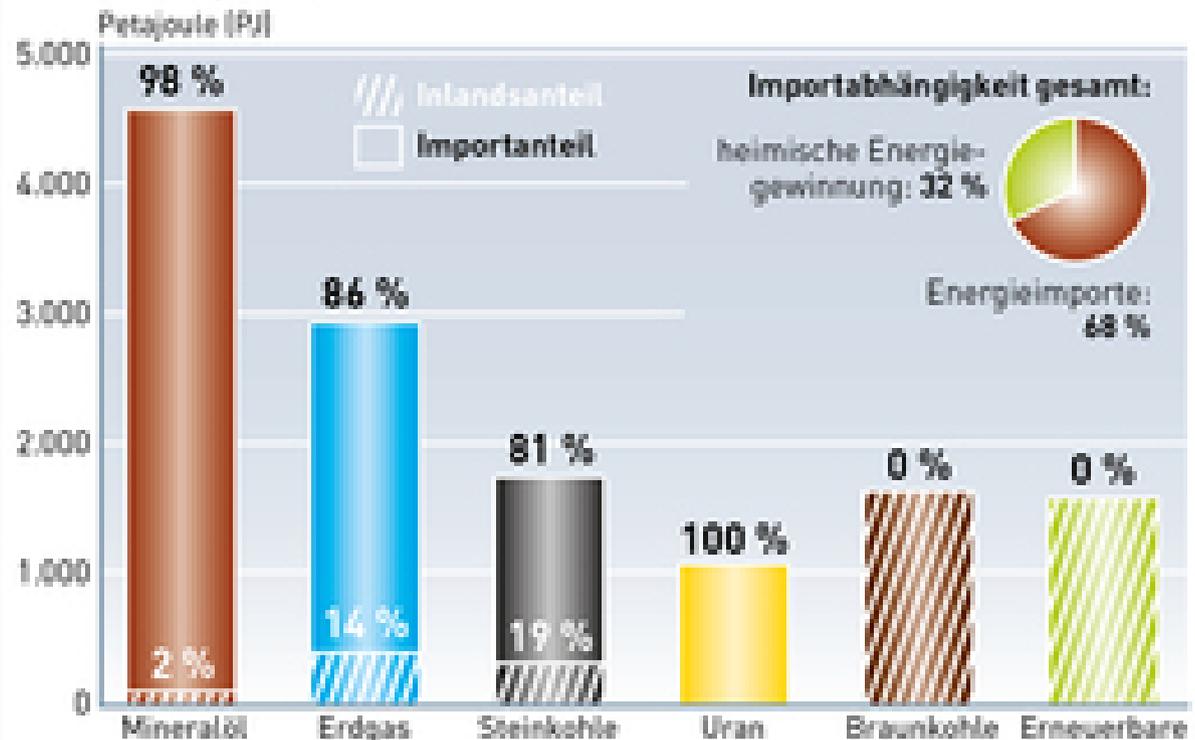


Das heißt

Ausgaben von mehr als  
1.000 EURO pro Kopf und Jahr  
=  
für Deutschland  
~ 81 Mrd. €/a  
Bbg. ~ 2,5 Mrd. €/a  
LK EE ~ 103,5 Mio. €/a

### Primärenergieverbrauch und Importabhängigkeit der deutschen Energieversorgung 2012

Vom gesamten Primärenergieverbrauch in Höhe von 13.757 Petajoule wurden 68 Prozent importiert.



Quelle: Bundeswirtschaftsministerium  
Stand: 11/2013

www.unendlich-viel-energie.de

## Die erschütternden Tatsachen deutschen und EU-Politikversagens

EUA 11/2016 „Air Quality in Europe – 2016“:

\* rund 440.000 Todesfälle durch Feinstaub und Stickoxidemissionen pro Jahr in EU  
EU-Transportsektor emittiert 25 % des Feinstaubs, 46 % der Stickoxide (Diesel).

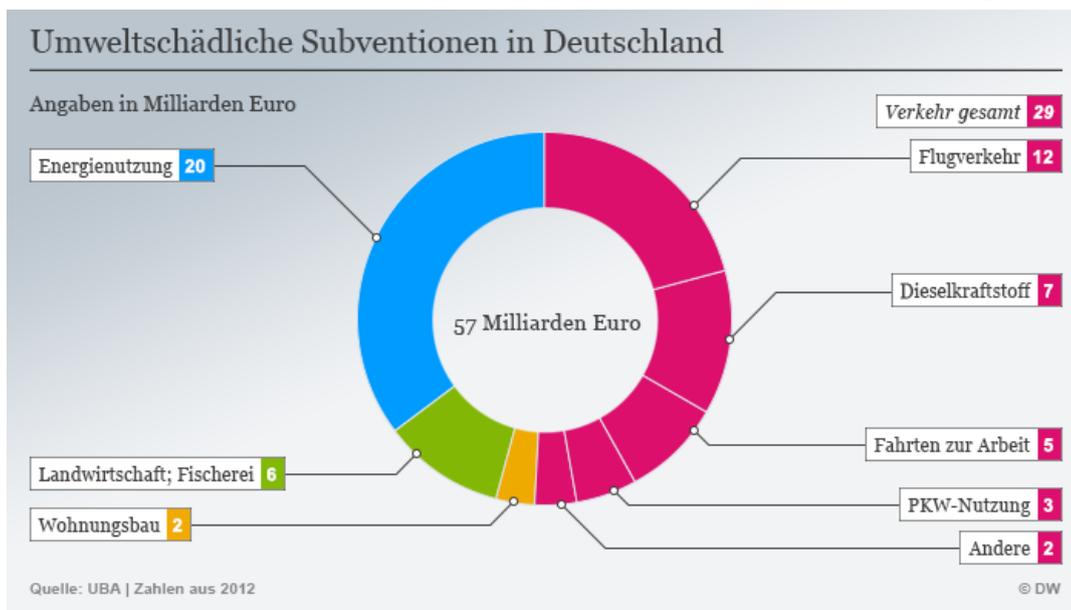
Zum Vergleich:

→ 400.000 Tote in sechs Jahren Syrienkrieg.

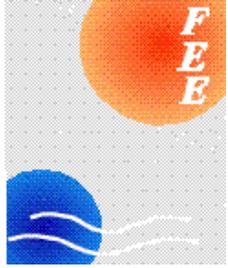
\* In Deutschland werden durch  
Feinstaub 73.400 frühzeitige Todesfälle/a,  
Stickstoffdioxid 10.610 frühzeitige Todesfälle/a,  
also insgesamt 84.010 pro Jahr verursacht.

Zum Vergleich:

→ im LK EE lebten im 12/2017 103.455 Einwohner



\* UBA 1/2017 “Umweltschädliche Subventionen in Deutschland 2016“:  
Dieselsubvention 7,757 Mrd. € / 2012



*Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.*

Hermann Hesse

## Frühe Erfahrungen (1)

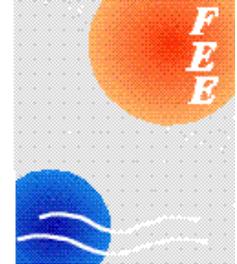
\* **1993** Ideenkonzept durch das Innovationsnetzwerk der FEE für die ehemaligen Standorte der Stahlindustrie und des Röhrenwerkes Zeithain für die Entwicklung eines zukunftsweisenden attraktiven Energieversorgungskonzepts für das geplante Technologie- und Gründerzentrum Riesa-Großenhain in Glaubitz mit

- Niedrigenergiegebäude,
- busgesteuerter Einzelraumtemperaturregelung mit Heizkostenverteilung (1994 / 95),
- europaweit erster Brennstoffzelle in einem Gebäude-Energieversorgungssystem,
- erster integrierter Erdgaskompaktreformer zur Erzeugung von Wasserstoff als Brenngas,
- erster solarer Klimatisierung Deutschlands,
- meteorologisch-technischer Messstation und Beginn der automatisierten Datenerfassung und -auswertung.

Durch Realisierungspartner Fh-ISE ergänzt: katalytischer Brenner



1. Bis 1998 vollständig umgesetzt.
2. Mitwirkung an der Netzwerkbildung zur Entwicklung und zum Bau des PEM-Brennstoffzellen-Kompaktsystems inhouse(TM), unikale Entwicklung des ostdeutschen technischen Mittelstandes



## Frühe Erfahrungen (2)

**2002** im Auftrag des Wirtschaftsministeriums des Landes Brandenburg erarbeitete FEE ein Eckpunktepapier „Energieforschung und -entwicklung im Land Brandenburg“ und eine Expertise „Aktuelle Bedingungen und Chancen für die Entwicklung der Brennstoffzellentechnologie, von Brenngasen und –flüssigkeiten im Land Brandenburg“, verteidigt und angenommen im April 2002



### **Ergebnis (Beispiel): FEE-Vorschlag für die "Strategische Zielstellung Berlin - Brandenburg in Verbindung mit Vattenfall"**

- Ziele:**
- \* Brennstoffzellen- und Technologie ihrer Brenngase und -flüssigkeiten als neue Industriebranchen entwickeln (Produktion!!!)
  - \* Regenerativ und Braunkohle (BK) basierte Brenngas- und -flüssigkeitswirtschaft aufbauen
  - \* Erneuerbaren Energien (EE) und Brennstoffzellen in bedarfsgeführte Netze und Lastmanagement integrieren (virtuelle Kraftwerke)
- Schwerpunkte:**
- \* eine Nieder- und eine Hochtemperaturbrennstoffzelle (PEMBz und FOBz?)
  - \* Biogas, Bioethanol, BK, Reststoffe
  - \* Kooperation Berlin - Brandenburg - AFG „Brennstoffzellen, Brenngase, -flüssigkeiten“ und Vattenfall - HEW - BEWAG mit innovativen KMU und Forschungseinrichtungen der Region und Schwedens (Finnlands)
  - \* Einsatz von Brennstoffzellen im Großstadtverkehr sowie in der Landwirtschaft und ländlichen Kommunalwirtschaft
  - \* (Verbindung mit der CO<sub>2</sub>-Abtrennung und Speicherung)
- Maßnahmen:**
- \* Innovations- und Kompetenzzentrum Brennstoffzellen einrichten
  - \* Netzwerk aufbauen für Forschung, Entwicklung, Herstellung, Anwendung, Speicherung und Verteilung von Brenngasen und -flüssigkeiten aus allen geeigneten EE und BK (Maximalvariante) bzw. Biomasse, Derivaten, insbes. Biogas und Bioethanol, sowie Reststoffen (Minimalvariante)

## Frühe Erfahrungen (3)

\* FEE ergreift in Übereinstimmung mit dem Brennstoffzellen-Bündnis Deutschland die Initiative zu Aufbau und Führung der AFG „Brennstoffzellen Ost“, um Interessen der ostdeutschen Bundesländer und von KMU bei der Ausarbeitung der Wasserstoff- und Brennstoffzellenstrategie und der zugehörigen Strategierates im Bund zu vertreten.

\* Unsere Partner in der AFG waren



Arbeitsgemeinschaft  
Solare Materialien e.V.  
c/o HMI



Technologieagentur  
Dresden GmbH



OvM LS Elektrische  
Netze und Alternative  
Energien



TZP Transferzentrum Pro-  
duktionstechnik im Ma-  
schinenbau e.V.



Wasserstoff-Tech-  
nologie-Initiative  
Mecklenburg-Vor-  
pommern e.V.



Zukunftsagentur  
Brandenburg GmbH

### 4 eigene Denkwerkstätten

Integration Erneuerbarer Energieträger und Brennstoffzellen – Neue Wirkungsfelder für Forscher, Entwickler, Hersteller und Betreiber

**„Brennstoffzellen und Erneuerbare Energie müssen verheiratet werden.“**

**Dafür ist heute und nicht erst 2015 – 2020 das Aufgebot zu bestellen.“**

### Denkschrift der AFG

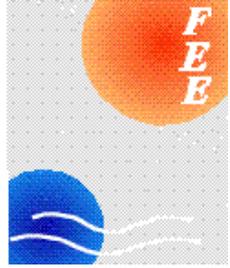
zum Nationalen Entwicklungsplan für das  
Innovationsprogramm Wasserstoff- und  
Brennstoffzellentechnologie

An

die Bundesregierung und den Deutschen Bundestag,  
die Regierungen des ostdeutschen Bundesländer und  
die Partner in BrennstoffzellenBündnis Deutschland (BZB-D)

*Eine Technologie setzt sich  
am sichersten durch, wenn  
sie die Bürokratie  
überwindet.*

Georg Bilkenroth



## Frühe Erfahrungen (4)

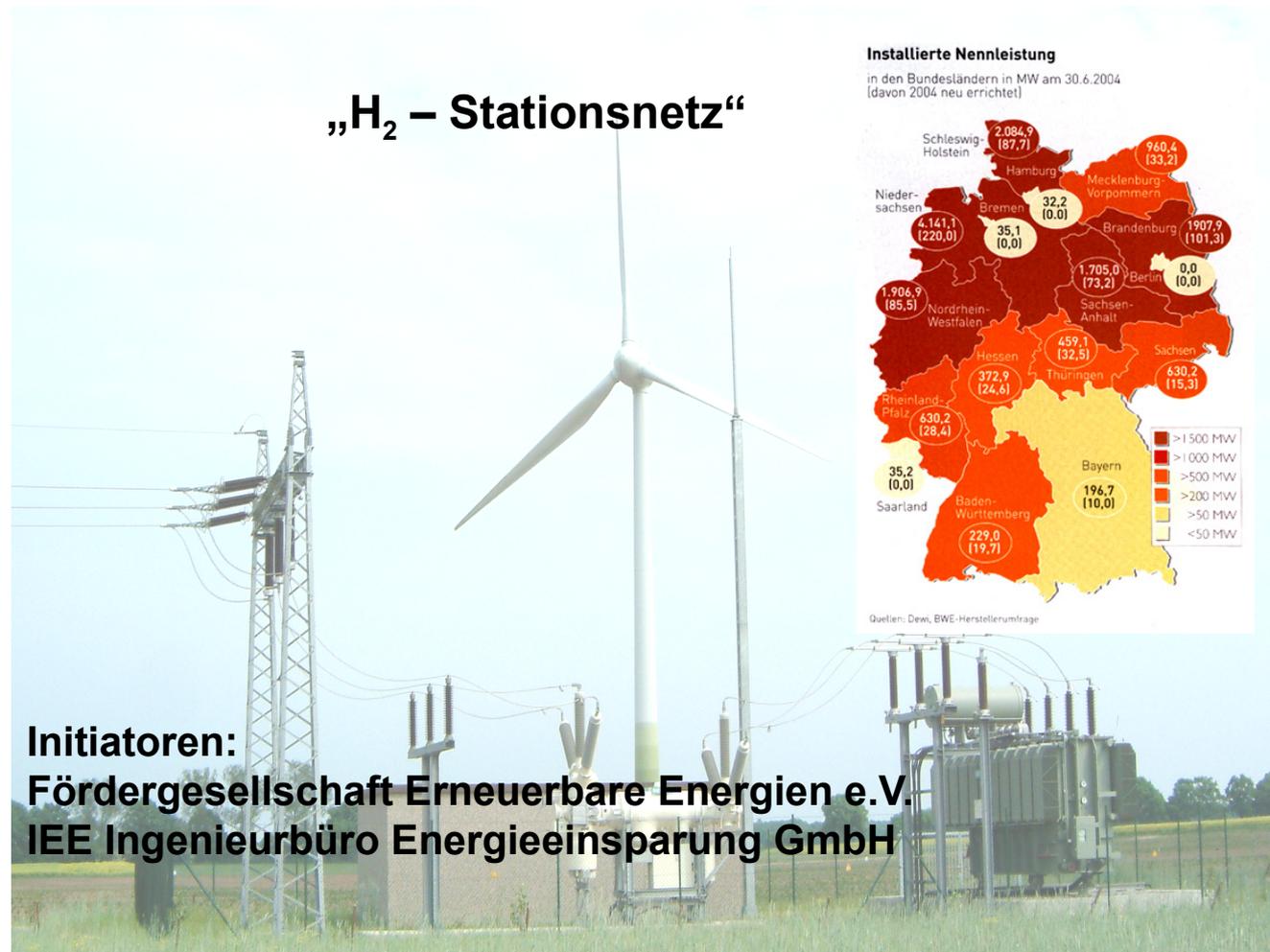
### 2004 Gemeinsame "Leuchtturm"-Projektidee und IEE-Anträge

Mit Zielen:

- \* die Erzeugung und Speicherung von Wasserstoff aus regenerativen Energien (insb. Windenergie) über Wasserstoffelektrolyse und Rückverstromung zur Vergleichmäßigung der fluktuierenden Einspeisung (Grundlasterzeugung) und Spitzenstrombereitstellung

- \* in Zeiten des Überangebots an regenerativer Energie Produktion emissionsfreien Kraftstoffs

Damals in Brandenburg:  
Installierte Nennleistung 1,9 GW



## In Projekten und Arbeitsgruppen mit Partnern Nachweise erbracht:

### Wasserstoff

\* ist geeignetes Bindeglied für Sektorenkopplung:

- horizontal (Strom - Wärme / Kälte - Mobilität, im Gewerbe, in Industrieprozessen, in der Kommunal- und Landwirtschaft) und
- vertikal (Power-to-X, einschl. Hydrierung von Kohlenstoffdioxid, Biomethanisierung, Infrastruktur, Speicherung)

\* kann vom bestehenden Gasnetz aufgenommen werden, damit strategischer Speicher für Dunkelflaute

→ **Schlüsselemente der Energiewende**

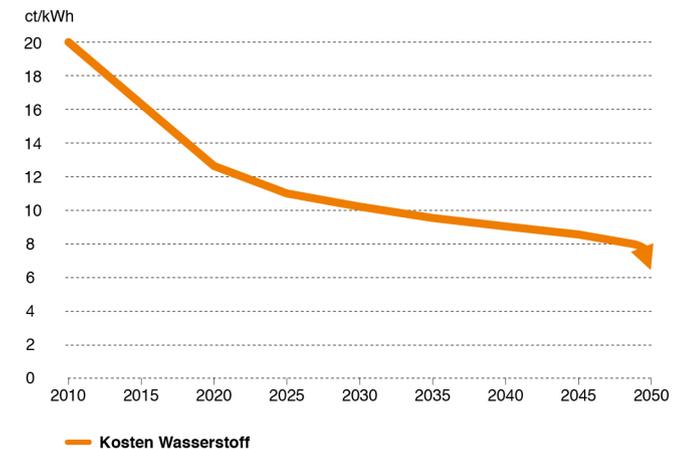
\* Kosten der Gesteherung und Nutzung von Wasserstoff als Sekundärenergieträger sind schon heute häufig niedriger als die aggregierten Kosten für Stromnetzausbau und -speicherung

→ **In Zukunft sinken Kosten zur Wasserstoffherstellung weiter**

### Brennstoffzellen

\* Wirtschaftlichkeit unter Bedingungen erreicht bei Einsatz in kritischen Infrastrukturen, unterbrechungsfreier Stromversorgung, Netzersatzanlagen, Deckung des Strombedarfs netzferner Verbraucher mit und ohne Kombination mit EE-Anlagen

Lernkurve: Gesteherungskosten von Wasserstoff durch Power-to-Gas



(C) AdKor GmbH, Netzersatzanlage Brandenburg

*„Zusammenführen, was zusammen gehört“*

Willy Brandt

## **Arbeitsgemeinschaft „Regenerative Gase – Brennstoffzellen“**

### **Quellen:**

**Arbeitsgruppe „Biogene Gase – Brennstoffzellen“ der FEE (aus einem BMEL-Projekt 2001 – 2004)**

**Biomethan-Kuratorium (BMK) der FEE und des BMK (2008 aus dem EU-Projekt REDUBAR der FEE mit unserem Mitglied DBI-GUT GmbH als Koordinatorin)**

### **Ziele:**

- \* Weiterhin, Dienstleisterin der Branchen Erneuerbare Energien (EE), Wasserstoff (H<sub>2</sub>) und Brennstoffzellen (Bz) zu bleiben. Dazu**
  - deren Machbarkeit und Zusammenwirken befördern und Marktfähigkeit nachweisen,**
  - Vorschläge in ihrem Interesse unterbreiten und**
  - Hemmnisse überwinden.**
- \* Stärker als bisher eine Plattform bilden, um**
  - Kooperationsprojekte zu entwickeln und**
  - integrative Problemlösungen zu erarbeiten.**
- \* Neuland betreten und**
  - Verbundprojekte für ganzheitliche Lösungen in Kommunen und Regionen (z.B. Ausstieg aus Braunkohle) sowie**
  - gemeinsame Aktivitäten im Ausland (z.B. netzferner Einsatz in kritischen Infrastrukturen) anstoßen.**

*Eine Investition in Wissen  
bringt noch immer die  
besten Zinsen.*  
Benjamin Franklin

## Arbeitsgemeinschaft „Regenerative Gase – Brennstoffzellen“

25.03.2019 Stadtwerk Haßfurt GmbH, Bayern. Wegen großer Nachfrage wiederholt am 08.07.2019  
„Systemintegration von Wind-Wasserelektrolyse für städtische Energieversorgung im MW-Bereich“

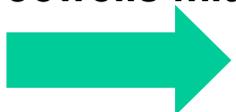
17.06.2019 HPS Home Power Systems GmbH, Berlin  
„Sektorenkopplung in der Gebäudeenergieversorgung mit Brennstoffzellen“

26.08.2019 Institut für Energie- und Umwelttechnik e.V. (IUTA), Duisburg, Nordrhein-Westfalen  
„CO<sub>2</sub>-Konversion: Abtrennung, Hydrierung und energetische Nutzung“

28.10.2019 SEK Stadtentwässerung Eigenbetrieb der Stadt Koblenz und FEE-Mitglied KOPF SynGas GmbH & Co. KL, Koblenz, Nordrhein-Westfalen  
„Mit Sektorenkopplung und Synergieeffekten zu energieautarken Klärwerken: Beispiel: Nutzung von Synthesegas aus Klärschlamm“

02.12.2019 Zentrum Elektroarchae, Universität Regensburg, Bayern  
„Direkte Biomethanisierung“

Jeweils mit Anlagenbesichtigung



**2019 / 2020 Schwerpunkte: Horizontale und vertikale Systemintegration**

Wortmeldung nach Dr.-Ing. Hans Sandlaß (ergänzt durch FEE)  
„Zukunft des Verkehrs – Wasserstoff statt ‚Ausfallarbeit‘“

**Lage und Herausforderungen:**

\* Einspeisemanagement: Abregelung von Stromeinspeisung aus Erneuerbaren Energien- und KWK-Anlagen auf Verlangen des Netzbetreibers mit Entschädigung für Betreiber  
2017 5.518 GWh = ca. 5 % der gesamten Windenergieerzeugung D [1]

→ **Vernichtung von Arbeit**

\* Entschädigungsansprüche der Betreiber abgeschalteter Anlagen 2017 rd. 610 Mio. €. Zu zahlen durch die Endverbraucher, abzgl. der 2.753 Abnahmestellen der Großverbraucher [1]

→ **gefährdet die Akzeptanz**

**Lösungsansatz und Fakten:**

\* Nutzung von Windstrom für Wasserelektrolyse

Bei Konversionswirkungsgrad von 75 % hätten mit 5.518 GWhel theoretisch ca. 124.000.000 kg H<sub>2</sub> erzeugt werden können.

\* Verkehr

- Bz-Fahrzeuge entwickelt: Züge, LKW, Busse, Kleintransporter, Gabelstapler, PKW

im Einsatz: z.B. Züge in D 1, 81 Gabelstapler BMW-Werk Leipzig

LKW Shanghai 500 Schwerlast-LKW : in D Null

Busse in China : in Wuppertal 10 bestellt, in Hamburg Flotte verkauft

- H<sub>2</sub> Verbräuche: Zug 180 - 250 kg/1000 km, LKW / Busse 7-20 kg/100 km, PKW 0,35 – 0,9 kg/100 km

- Tankstellen: 60 (I/2019) in D

- Preis ca. 9,50 €/kg

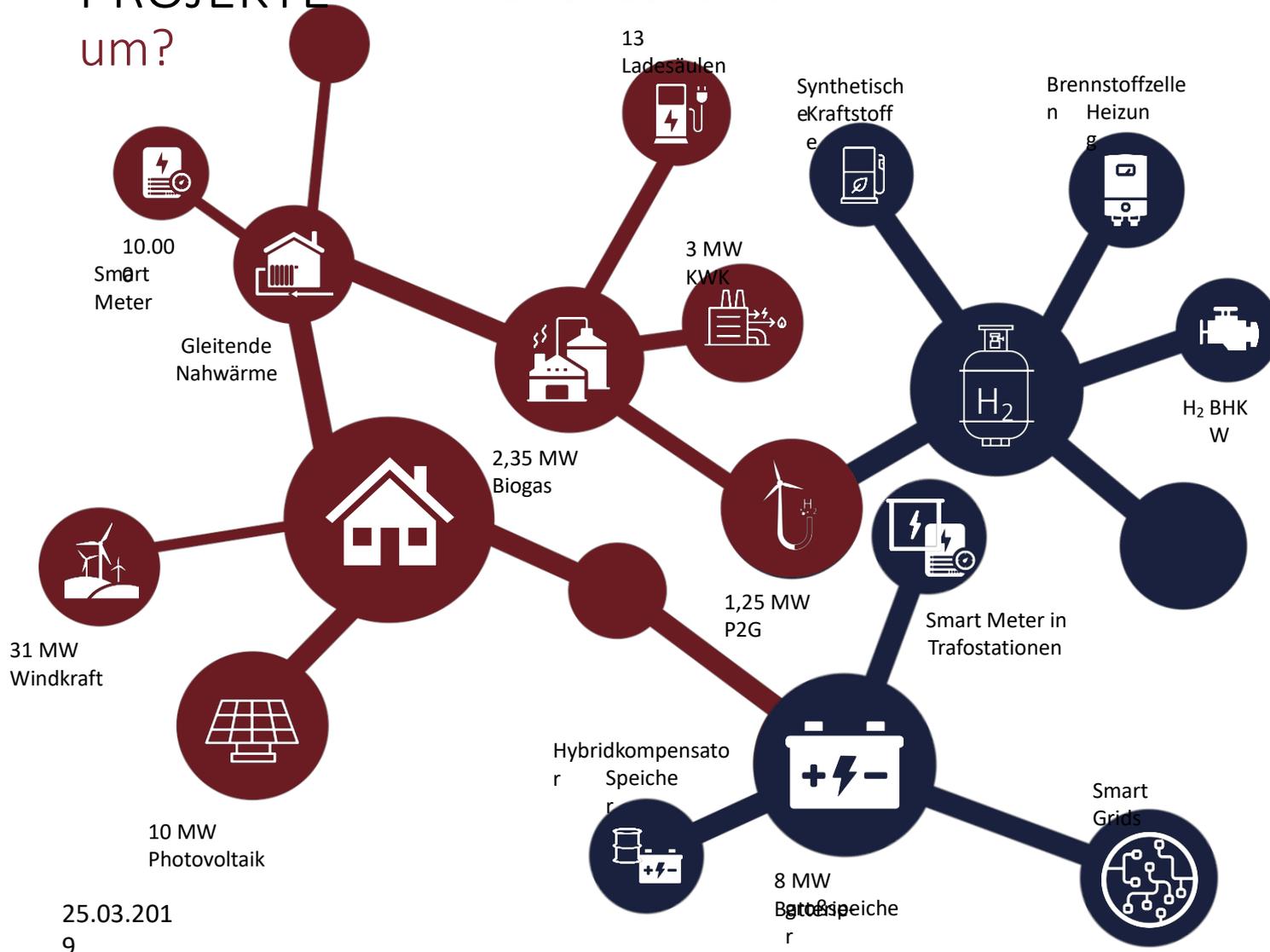
## Hemmnisse und ihre Lösung

- \* **Keine konsistente Strategie für batterie- und brennstoffzellenelektrische Mobilität**  
→ **Ausarbeitung Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie fortsetzen, diesmal unter Einbeziehung aller dafür relevanten Ministerien und Verankerung in Klimaschutzgesetzgebung**
  
- \* **Administrative Regelungen, wie**
  - **Belastung der Elektrolyseure mit der EEG-Umlage**
  - **Stromspeicher werden als Endverbraucher behandelt**
  - **Abschaffen. Speicherbonus mit zeitlicher Degradation prüfen**
  - **Bundesratsinitiative MV unterstützen**
  
- \* **Physikalische Hemmnisse**
  - **Wirkungsgrade der Gesamtkette (WtW)**  
PtG 20 %  
Brennstoffzelle 29 %  
Batterie 62 %  
Elektrifizierte Straßentransportsysteme 77 % [2]
  - **In Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie Aspekte der Rohstoff-, Technologie-, Energie- und Klimaschutzstrategie einbeziehen**
  
- **Niedriger Gleichzeitigkeitsfaktor für gesicherte Leistung, max. 5 % selbst bei EU-weiter Ausgleichsbetrachtung [3]**  
→ **Regionalentwicklung berücksichtigen**

[1] Quelle: Bundesnetzagentur Netz- und Systemsicherheitsmaßnahmen Gesamtjahr und Viertes Quartal I2017. Stand 06.07.201

[2] Quelle: BMU 2013 (!)

# AKTUELLE PROJEKTE um?



## Dienstleistungen

- Automatisierte Abrechnung (SAP)
- Energieportal (Energy As)
- Innovative Stromtarife (Tarif)
- Solar-Planer für Privatkunden
- Smart Home Integration
- All-in-One Contracting Autom.
- Energiespartipps

# Deutsch-Bahamaisches Verbundzentrum für Demonstration, Ausbildung und Anwendung von Technologien der EE, Energieeffizienz und nachhaltiger Mobilität

Endemische Hohertragspflanzen



Elektromobilität



Nahrungs- oder Arzneimittel



Strom (+ Speicher) + Wärme (Kälte optional)



Emissionsarmer städtischer Verkehr



Sonne



Regionale Pflanzenöle und Fette (Anbau oder gebrauchte Speiseöle)

Energie bereitstellen + Arbeitsplätze schaffen, Produktion + Transport kombinieren, Netzstabilität + Inselversorgung beweisen, digitales Management und Fernüberwachung komplette Wertschöpfungskette abbilden, Lehrmittel (technische Basis für F & E, Dauerausstellung)



*Zusammenkommen ist der Anfang.  
Zusammenarbeiten ist der Erfolg.*  
Henry Ford

## **Schlussfolgerungen und Vorschläge**

- \* Ja, Erneuerbare + Energieeffizienz + Wasserstoff sind DIE starke Energiewendemannschaft.**
- \* Europäische Union, Bund, Länder und Regionen brauchen Strategien zur Umstellung des Energiesystems als Kern von Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Wohlergehen und nationaler Sicherheit.**
- \* Das gilt insbesondere für den sozialverträglichen Strukturwandel in den Braunkohleregionen. Investitionen in Beton und Institutionen sowie Entschädigungen für Konzerne reichen nicht. Priorität gebührt Köpfen, Innovationen und mittelständischen Technologieunternehmen, F & E ergänzt durch Markteinführung sowie Sicherung des Know-hows.**
- \* In Erfüllung des EUGH-Urteils müssen Investitionssicherheit und Vorrang für EE wiederhergestellt, diesmal auf Wärme, Speicher und Mobilität ausgedehnt, Deckel und Ausschreibungen als Versager abgeschafft werden.**
- \* Wieder Schleusen öffnen für Investitionen der Bürgerinnen und Bürger, die obendrein damit die Möglichkeit hätten, bei Nullzinspolitik fürs Alter oder die Bildung ihrer Enkel vorzusorgen und durch regionale Entwicklung den Stromnetzausbau substanziell zu senken.**
- \* Unser Köcher ist noch voll an Projektideen und Partnern. Der BRM, die FEE und beider Netzwerke sind zur Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen bereit.**

**Es gilt unverändert,  
was schon bei Ihrer gemeinsamen Tagungsserie mit der FEE  
„Innovationen bei Energieeinsparung und Erneuerbare Energien – Aus der  
Region für die Region“  
der Klimaschutzregion Elbe-Elster als externes Projekt der Expo 2000 galt**

**„Weg vom Öl und Kohle!“  
heißt:  
„Hin zu uns!  
DEN ERNEUERBAREN“**



**Erneuerbar elektrisiert, wärmt, kühlt und bringt uns vorwärts!**